

Abschlussbericht

15. Münchner Wissenschaftstage: Städte der Zukunft

AZ 32675/01

Verfasser: Steffi Bucher und Dr. Frank Holl

Institution: Münchner Wissenschaftstage e. V.

München, 24. November 2015

Projektkennblatt
der
Deutschen Bundesstiftung Umwelt

Az **32675/01**Referat **41**

Fördersumme

75.000,00 Euro

Antragstitel Durchführung der 15. Münchner Wissenschaftstage 2015 "Städte der Zukunft" unter besonderer Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Stichworte

Laufzeit

10 Monate

Projektbeginn

27.03.2015

Projektende

Projektphase(n)

Zwischenberichte

Bewilligungsempfänger Münchner Wissenschaftstage e. V.
Giselastraße 4, Rgb.
80802 München

Tel 089 306100-17

Fax 089 306100-12

Projektleitung

Steffi Bucher/Dr. Frank Holl

Bearbeiter

Steffi Bucher/Dr. Frank Holl

Kooperationspartner**Zielsetzung und Anlass des Vorhabens**

Seit 2007 leben mehr Menschen in den Städten als auf dem Land. Im Jahr 2050, so die Prognosen der UNO, werden knapp drei Viertel aller Menschen Stadtbewohner sein. Auch in Deutschland liegt die Verstädterung weit über dem Durchschnitt. Zentrale Aufgabe der Experten ist es, die künftigen sozialen und ökologischen Probleme, Risiken und Wechselwirkungen darzulegen und zu bewerten, auch mögliche Lösungswege aufzuzeigen und sich dem Dialog mit der Öffentlichkeit zu stellen. Die gebotenen Informationen sollen dem Besucher Anreize bieten, persönliches Entscheiden und Verhalten zu hinterfragen und zu ändern.

Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden

Vom 14. bis 17. November 2015 werden Vorträge mit anschließender offener Diskussion, Podiumsgespräche, Marktstände der Wissenschaft, ein Mitmachprogramm und ein Programm für Kinder und Schülerinnen und Schüler präsentiert. Dezentrale Workshops, Fortbildungsveranstaltungen, Führungen und Exkursionen in Forschungseinrichtungen, Unternehmen oder Museen ergänzen das Angebot. Unter dem Motto „Wissen für alle“ wenden sich die allgemein verständlichen Beiträge an jedermann. Thematisch orientiert sich das Programm am BMBF-Wissenschaftsjahr „Zukunftsstadt“. Die Veranstaltungen zeigen – lokal und global – aktuelle und zu erwartende Probleme, mögliche Konsequenzen und Lösungswege auf. Besonderer Schwerpunkt liegt auf nachhaltiger, umweltfreundlicher Stadtgestaltung. Dazu werden einschlägige Partner angesprochen. Diese befassen sich mit zukunftsfähigem Flächenmanagement, dem Einsatz erneuerbarer Energien, mit Klima und Biodiversität in der Stadt uvm. Die Veranstaltungen sind für die Besucher kostenfrei und wenden sich an die interessierte Öffentlichkeit, vom Laien bis zum Experten. Auch Meinungsführer und Multiplikatoren werden angesprochen. Ein besonderes Anliegen ist es, bereits Kinder, Jugendliche und Schülerinnen und Schüler mit Umweltthemen vertraut zu machen. Dazu werden zunächst Wissenschaftler und Experten entsprechend der geplanten Programmformate gewonnen. Umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sorgt für eine breite Wahrnehmung. In Kooperation mit Technikern wird das Programm für einen reibungslosen Ablauf umgesetzt.

Ergebnisse und Diskussion

Vom 14. bis 17. November konnten sich Laien und Experten aller Generationen in 28 Vorträgen, an vier Themenabenden, 23 Marktständen, zwei Ausstellungen, bei einem umfangreichen Mitmachprogramm, bei etwa 14 Führungen, in Schüler-Workshops und einem speziellen Kinderprogramm informieren, orientieren und mitdiskutieren.

Dabei erörterten etwa 400 Wissenschaftler/innen und Experten/innen für jedermann verständlich unterschiedlichste Fragen rund um soziale und ökologische Stadtentwicklung. Drei Viertel aller Energie wird in den Städten verbraucht. Nachhaltiges Denken muss deshalb in der Stadt beginnen. Als zentrale Herausforderungen zeichnen sich sichere Energieversorgung, effiziente Klimaanpassung, neue Formen von Mobilität, ausreichend Arbeitsplätze und innovative Wohnideen ab.

Alle Veranstaltungen wurden wie geplant umgesetzt. Alle Stände zeichneten sich durch interaktive Angebote aus, alle Referenten hielten das vereinbarte allgemeinverständliche Niveau ein. Die Partner am zentralen Veranstaltungsort freuten sich über starken Besucherandrang am Wochenende und viele Schüler/innen an den beiden Werktagen. Besonders die lehrplanabgestimmten Vorträge und Führungen über die Marktstände waren ausgezeichnet besucht. Aus vielen Einzelgesprächen der mitwirkenden Partner an den Ständen mit den Besuchern sowie aus den Publikumsdiskussionen nach Vorträgen und Abendveranstaltungen geht insbesondere das intensive inhaltliche Interesse hervor.

Neu war in diesem Jahr ein paralleles, abwechslungsreiches Mitmachprogramm mit einer Fishbowl-Diskussion, einem Science Café und klassischen Workshops. Diese zentralen Mitmachangebote wurden hervorragend angenommen. Fast alle dezentralen Workshops und Führungen mit begrenzter Kapazität – sowohl für jedermann als auch für Schüler/innen – waren bereits vorab ausgebucht. Sehr große Resonanz erfuhr der Abend „Wie sozial und ökologisch können die Städte der Zukunft sein? Das Beispiel München“. Sehr gut besucht waren z.B. die Vorträge „Energie- und Gebäudekonzepte für die Städte der Zukunft“ von Prof. Hausladen und „Konzepte für die Ökostädte der Zukunft“ von Prof. Schuler. Die Nachfrage zur Schulklassenführung zu den Themen „nachhaltige Transformation, Klimawandel, Bedeutung von Grünflächen“ erforderte zwei parallele Schienen mit einstündigen Führungen zwischen 10 u. 17 Uhr.

Der TV-Bildungssender ARD-alpha hat die Vorträge an allen vier Tagen aufgezeichnet. Die Sendungen werden ab dem Frühjahr 2016 in der Reihe alpha Campus Auditorium ausgestrahlt und danach dauerhaft in der Mediathek zur Verfügung gestellt.

Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation

Flyer, Programmhefte, eine stets aktuelle Webseite, großflächige Plakatierung mit einem Schwerpunkt auf beleuchteten City Light Postern (CLP), Anzeigen, Radiospots u. ä. sorgten für eine breite Wahrnehmung. Dabei wurden Medien für verschiedenen Zielgruppen berücksichtigt. Alle 433 Münchner Schulen, 147 Horte und alle bayerischen weiterführenden Schulen wurden postalisch eingeladen. Eine elektronische Einladung erfolgte zudem über das bayerische Kultusministerium. Die professionelle Pressearbeit führte zu umfangreicher Berichterstattung in den Printmedien, im Internet und Radio. Medienkooperationen mit ARD-alpha, muenchen.de, Süddeutscher Zeitung und ZEIT Wissen sorgten für weitere Aufmerksamkeit.

Für eine Multiplikation der Vorträge wurden die Beiträge der Referenten angefragt. Diese werden auf der Webseite der Münchner Wissenschaftstage zum Herunterladen zugänglich gemacht. Zur Ausstrahlung der Vorträge auf ARD-alpha siehe unter Diskussion.

Fazit

Auf den 15. Münchner Wissenschaftstagen wurden unter dem Motto „Städte der Zukunft“ an vier ereignisreichen Tagen Themen zur sozialen und ökologischen Stadtentwicklung diskutiert. Rund 350 Wissenschaftler/innen und Experten/innen präsentierten ihre Forschung für jedermann verständlich. Alle Angebote wurden sehr gut angenommen. Besonders erfreulich war der Besuch vieler Schülerinnen und Schüler. Die Besucher beteiligten sich aktiv an Workshops, stellten qualitativ hochwertige Fragen an den Marktständen und diskutierten im Auditorium intensiv mit.

Zusammenfassung

Unter dem Motto „Städte der Zukunft“ präsentierten mehr als 300 Wissenschaftler/innen und Experten/innen vom 14. bis 17. November 2015 auf den 15. Münchner Wissenschaftstagen „Wissen für alle“. Eine Urbanisierungswelle überrollt die Erde. Was sind die Ursachen? Was sind die Konsequenzen für Mensch und Umwelt? Diese Fragen bewegten auf den 15. Münchner Wissenschaftstagen mehr als 30.000 Besucher. Aus den verschiedensten Blickwinkeln reflektieren sie gemeinsam mit 350 renommierten Experten Fragen zur sozialen und ökologischen Stadtentwicklung.¹

Organisation und Durchführung entsprachen den Planungen. Die einzelnen Schritte und Tätigkeiten wurden im Zwischenbericht vom 23. September 2015 aufgeführt. Das Programm sollte vor allem diejenigen ansprechen, die einen großen Teil ihrer Zukunft noch vor sich haben: Kinder, Jugendliche und Studierende. Mehr als 100 Schulklassen mit ihren Lehrkräften waren wieder unter den Besuchern. Alle angebotenen Veranstaltungsformate wurden hervorragend besucht: Vorträge, Themenabende, Marktstände der Wissenschaft, Workshops, das Kinderprogramm und die vielen dezentralen Angebote. Wie immer waren alle Veranstaltungsangebote wieder kostenfrei zugänglich. Die 15. Münchner Wissenschaftstage „Städte der Zukunft“ sind äußerst erfolgreich verlaufen.

Bericht:

Vom 14. bis 17. November konnten sich Laien und Experten aller Generationen in 28 Vorträgen, an vier Themenabenden, 23 Marktständen, zwei Ausstellungen, bei einem umfangreichen Mitmachprogramm, bei etwa 14 Führungen, in Schüler-Workshops und einem speziellen Kinderprogramm informieren, orientieren und mitdiskutieren.

Ziel der Referenten in der Alten Kongresshalle war es, die teilweise komplexen Vortragsthemen so verständlich zu präsentieren, dass auch junge Besucher sie problemlos verstehen konnten. Im 500 Zuhörer fassenden Auditorium der Alten Kongresshalle erläuterten sie Münchens jüngste Architekturgeschichte, neue Energie- und Gebäudekonzepte für die Städte der Zukunft und Konzepte für „Smart“ Cities. Sie befassten sich mit globaler Urbanisierung, Kriminalität in Großstädten, Public und Social Design, aber auch mit Stress und Burnout in den Großstädten. Sie reflektierten Verkehrskonzepte für die Städte der Zukunft, städtische Biodiversität, Urban Forestry, neue urbane Landwirtschaft, Migration und die Kosmopolitisierung der Stadtgesellschaften. Unter den Referenten waren renommierte Architekten wie Prof. Werner Sobek oder der Kulturstaatsminister a. D. Prof. Julian Nida-Rümelin.

Vielseitig waren auch die vier Themenabende in der Alten Kongresshalle. Am Samstag, 14. November präsentierte der Städteplaner Prof. Volkwin Marg, der mit Meinhard von Gerkan das Hamburger Architekturbüro gmp leitet, eigene Planungen und Projekte. Dabei stellte er vor allem die Projekte Hafencity Hamburg, Valencia del Mar und New City Lingang in China vor.

¹ detailliertes Programm siehe Anhang, Seite 1-16

Am Sonntagabend, 15. November, erörterten die Landschaftsarchitektin Prof. Regine Keller und der Städteplaner Prof. Mark Michaeli – beide TU München – zusammen mit dem Wiener Architekten Alexander Hagner und der Münchner Stadtbaurätin Prof. Elisabeth Merk die Frage „Wie ökologisch und sozial können die Städte der Zukunft sein?“. Im Fokus stand dabei die Landeshauptstadt München. Moderiert wurde der Abend von Laura Weißmüller, Redakteurin der Süddeutschen Zeitung. Unter dem Motto „Die Stadt von morgen – die Morgenstadt“ stellten Forscher der Fraunhofer-Gesellschaft am 16. November Highlight-Projekte aus den Forschungsfeldern Energie, Gebäude, Mobilität und Verkehr vor. An Nachwuchsforscher wurde an diesem Abend der Hugo-Geiger-Preis verliehen. Am Dienstag, 17. November standen Megastädte in den weniger entwickelten Ländern im Mittelpunkt des Themenabends: Die Geografen und Städteplaner Prof. Frauke Kraas (Köln), Prof. Peter Gotsch (Darmstadt) und Prof. Christian Werthmann (Hannover) erläuterten anhand ihrer Forschungen in Asien und Lateinamerika, welche Initiativen Stadtbewohner entfalten, um sich ein würdiges Leben und Überleben zu sichern. Aus Cancun in Mexiko war per Videokonferenz die gebürtige Haitianerin Dr. Nathalie Jean-Baptiste zugeschaltet. Ihr Forschungsgebiet sind die Einflüsse von Umweltschäden auf die Stadtentwicklung in Afrika und Lateinamerika. Moderiert wurde der Abend von Dr. Patrick Illinger, dem Leiter der Wissenschaftsredaktion der Süddeutschen Zeitung.

Auf 25 Marktständen der Wissenschaft präsentierten Expertinnen und Experten den Besuchern wieder eine Vielfalt von Themen und Experimenten, an denen jeder aktiv teilhaben kann. Dabei ging es unter anderem um urbane Mobilität, Transformation und Verdichtung von bestehenden Stadtstrukturen, um Bürgerbeteiligung an der „Smart City München“, um Fahrsimulationen, Vermeidung von Stress und Isolation, Smart Home-Lösungen, Strategien für den Klimaschutz, um Stadtflora, Stadtfauna und um Urban Forestry.

Am Wochenende konnten Kinder ab acht Jahren im Kinder-Kunst-Labor in der Alten Kongresshalle in offenen Workshops und Mitmachstationen Erfahrungen sammeln. Dabei stand das Nachdenken über die Stadt als gemeinsame Gestaltungsaufgabe im Mittelpunkt. Im Team entstanden z. B. Stadtwohnungen aus Pappe, Klangcollagen für die Ohren, Duftorgeln mit Stadtluft, Stadtpläne auf Folien, Skylines aus Papier, Litfaßsäulen mit Plakaten, Informationssysteme auf Bildschirmen, Stadtportraits in Bildern, Ansichtskarten von Stadt-Utopien, Wegenetzwerke aus Schnüren und vieles andere. Die Forschungsergebnisse wurden protokolliert, schriftlich, als Bild oder Tonaufnahme oder gleich im Modell gebaut und gestaltet und öffentlich ausgestellt.

Im Verkehrszentrum des Deutschen Museums boten Veranstaltungen für jedermann und Workshops speziell für Kinder die Möglichkeit, das Energiespardorf Bayern kennenzulernen, ein Stadtmodell der Zukunft zu bauen und mit dem Puppentheater „Von Stadtmäusen und Feldmäusen“ zu überlegen, wie ein Lebensraum aussehen könnte, in dem sich jede Maus wohlfühlt.

In mehr als einem Dutzend verschiedener Workshops in der Alten Kongresshalle ging es unter anderem um Future City – Stadtplanung mit Minecraft, um die autofreie Innenstadt, um

Barrierefreiheit, Bürgerbeteiligung der Zukunft, Gebäudebegrünung und Verbesserung des Wohnumfelds. Viele Workshops wandten sich an Schülerinnen und Schüler aller Schularten und Jahrgangsstufen. So zog z. B. der interaktive Workshop „Yes we change“ über 80 Gründer und Interessierte an, die mit neuen Lösungen für die sozialen und ökologischen Probleme die Städte der Zukunft mitgestalten möchten.

Zudem wurden Schulklassenführungen über die Marktstände angeboten. Die Führungen wurden von Klassen und Kursen der 7. bis 12. Jahrgangsstufe aus Realschulen, Gymnasien, Berufsoberschulen sowie von einem Volkshochschulkurs angefragt. Insgesamt war das Interesse größer als je zuvor.

In mehr als 20 Angeboten, wie z. B. Ausstellungen, Vorträgen und Führungen wurden dezentral im Großraum München Themen wie die Stationen der Stadtentwicklung Münchens und neue lebendige Nachbarschaften im Stadtviertel am Ackermannbogen präsentiert und zudem zu einer waldgeschichtlichen Radltour durch den Forstenrieder Park und einer Führung ins Praterkraftwerk eingeladen. Der Science Slam „Zukunftsstadt“ im Wirtshaus am Bavariapark wurde geradezu überrannt. Bei 350 Besuchern konnten aus Sicherheitsgründen keine weiteren Interessenten mehr eingelassen werden.²

Auch in diesem Jahr setzten Wissenschaftler aller im Großraum München ansässigen Forschungseinrichtungen sowie zahlreiche Experten aus dem Bundesgebiet und dem Ausland mit großem persönlichem Engagement unser Motto „Wissen für alle“ um. Die Rückmeldungen von Besuchern und Mitwirkenden waren ausgesprochen positiv. Dabei wurden besonders die vielen konstruktiven Gespräche zwischen Experten und Besuchern hervorgehoben. Unzählige interessierte Schülerinnen und Schülern suchten besonders an den beiden Werktagen von morgens bis abends das Gespräch. Fast alle im Rahmen des Programms angebotenen Veranstaltungen waren ausgezeichnet besucht. Nahezu alle Angebote mit begrenzter Kapazität, die deshalb nur mit Anmeldung besucht werden konnten, waren bereits im Vorfeld ausgebucht. Die Münchner Wissenschaftstage waren auch in diesem Jahr die bestbesuchte wissenschaftliche Veranstaltung im Großraum München.³

Der TV-Bildungssender ARD-alpha hat nahezu alle Vorträge aufgezeichnet. Sie werden im Jahr 2016 ausgestrahlt und sind danach mehrere Jahre in der Mediathek des BR zu sehen. ARD-alpha zeigte in der Woche vor der Veranstaltung die Sendung „Raus aus dem Elfenbeinturm – Wie die Wissenschaft zum Bürger kommt“. Die Diskussionsrunde bestand aus Prof. Regine Keller, Prof. Josef Reichholf und Dr. Frank Holl, die alle drei maßgeblich an den diesjährigen Münchner Wissenschaftstagen beteiligt waren. Im Rahmen der Medienkooperation sollte so auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht werden.

Weitere Medienkooperationen bestanden mit muenchen.de, Süddeutscher Zeitung und ZEIT Wissen. Die Webseite www.muenchner-wissenschaftstage.de ging bereits im frühen Sommer mit dem vollständigen Programm online und wurde stets aktuell gehalten. Es wurden praktisch alle der 30.000 Programmhefte verteilt. Plakate in DIN A3 und DIN A1 wurden kommerziell

² ausführliches Programm siehe Anhang, Seite 1-16

³ Fotos, die einen Eindruck von der Atmosphäre am zentralen Veranstaltungsort vermitteln, siehe Anhang Seite 17-24

gehängt und an die Partner verteilt. Ein Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf kostengünstigen City Light Postern, die bei Dunkelheit beleuchtet werden. In der Gastronomie wurden Blandakarten verteilt und Anzeigen in Magazinen und Zeitungen mit unterschiedlichen Zielgruppen geschaltet, z. B. in Zeitschriften speziell für Kinder bzw. speziell für Jugendliche. Erstmals sind wir eine Kooperation mit einem Lesezirkel eingegangen. Selbstverständlich wurde mit dem Logo der DBU auf die Förderung durch die DBU auf alle diesen Printprodukten hingewiesen. In vier lokalen Radiosendern liefen Radiospots. Die professionelle Pressearbeit führte zu einer breiten Berichterstattung in den unterschiedlichsten Printmedien, in Hörfunk und online. Der Bayerische Rundfunk sendete einen Veranstaltungshinweis in der Rundschau.⁴

Um bei der Vielzahl konkurrierender Veranstaltungen Schülerinnen und Schüler bzw. deren Lehrkräfte zu erreichen, haben wir alle 433 Münchner Schulen und 147 Horte noch vor den Sommerferien postalisch mit Flyern auf Termin, Thema und v. a. die Webseite aufmerksam gemacht. Zu Schuljahresbeginn wurden diese Zielgruppen dann nicht nur mit Programmheften eingeladen, sondern ebenso alle bayerischen Gymnasien, BOS, FOS und Realschulen. Eine zusätzliche Einladung erfolgte zudem elektronisch über das Kultusministerium. Frank Holl hat zudem mehr als 150 Direktoren ausgewählter Gymnasien in einem persönlichen Telefongespräch auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht.

Im Anhang befindliche Fotos versuchen einen Eindruck von der Atmosphäre am Veranstaltungsort zu vermitteln.

Die organisatorische und technische Umsetzung des zentralen Programms erfolgte reibungslos. Alle Mitwirkenden Experten, Techniker und Hilfskräfte wurden während des gesamten Veranstaltungszeitraums durchgehend gepflegt. Die auswärtigen Referenten konnten zufriedenstellend untergebracht werden. Hotel- und Reisekosten werden erstattet.

Somit haben wir das Ziel erreicht, auf den 15. Münchner Wissenschaftstagen vielfältige Aspekte zur sozialen und ökologischen Stadtentwicklung angemessen zur Diskussion zu stellen. Die Besucher konnten sich umfassend informieren und im Gespräch mit den Experten auch eigene Ideen einbringen.

⁴ detaillierter Pressespiegel wird nach Erstellung nachgereicht

Anhang:

- Programm (Seiten 1-16)
- Impressionen vom zentralen Veranstaltungsort (Seiten 17-24)
- Pressespiegel (wird nach Erstellung nachgereicht)

Programm der 15. Münchner Wissenschaftstage „Städte der Zukunft“ 14. bis 17. November 2015

Vorträge in der Alten Kongresshalle

Samstag, 14. November 2015

10.00 Uhr – Eröffnung mit Dr. Frank Holl, Leiter der Münchner Wissenschaftstage

Moderation: Dr. Frank Holl

10.05 Uhr

Meilensteine und Bausünden – ein Blick auf Münchens jüngste Architekturgeschichte
Prof. Dr. Andres Lepik, Leiter des Architekturmuseums/Lehrstuhl Architekturgeschichte und kuratorische Praxis, TU München

10.50 Uhr

Die Stadt von morgen: angepasst, energieeffizient, lebenswert – aber postpolitisch und unsozial?
Prof. Dr. Cordula Kropp, Management sozialer Innovationen, Hochschule München

11.35 Uhr

Energie- und Gebäudekonzepte für die Städte der Zukunft
Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Gerhard Hausladen, ehem. Lehrstuhl Bauklimatik und Haustechnik, TU München/Ingenieurbüro Hausladen, Kirchheim

12.20 Uhr Pause

Moderation: Dipl.-Vw. Klaus Illigmann, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Landeshauptstadt München

14.00 Uhr

SmartHome: Lösungen für ein selbstbestimmtes Leben – auch im Alter
Prof. Dr. med. Kerstin Wessig, Generation Research Program, Humanwissenschaftliches Zentrum, LMU München

14.45 Uhr

Konzepte für „Smart“ Cities
Prof. Dipl.-Ing. Thomas Auer, Lehrstuhl für Gebäudetechnologie und klimagerechtes Bauen, TU München

15.30 Uhr Pause

Moderation: Prof. Dr. Peter Falkai, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum der LMU München

16.45 Uhr

Soziale und gesundheitliche Ungleichheit in den Städten
Dr. Werner Maier, Helmholtz Zentrum München – Deutsches Forschungszentrum für Gesundheit und Umwelt

17.30 Uhr

Großstadt: Gestresste Gesellschaft und Burnout
Prof. Dr. Dr. Martin Keck, Direktor der Klinik und Chefarzt am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München

18.15 Uhr Pause

Vorträge im Verkehrszentrum des Deutschen Museums (Seminarraum)

14-14.30 Uhr

Stadtraum und Mobilität für die Zukunft – das projekt augsburg city
Dipl.-Ing. Tobias Häberle, Stadtplanungsamt Augsburg

15-15.30 Uhr

Die Stadt im Anthropozän: Unsere Verantwortung für die Zukunft der Erde
Prof. Dr. Helmuth Trischler, Museumsleitung Bereich Forschung Deutsches Museum, München

Sonntag, 15. November 2015

Moderation: Prof. Dipl.-Ing. Sophie Wolfrum, Fakultät für Architektur, TU München

10.00 Uhr

Future City – die Stadt als Ressource, als regenerativer Kreislauf und Möglichkeitsraum
Prof. Dipl.-Ing. Nicolas Kretschmann, Institut für Städtebau, Fakultät für Architektur, Hochschule München

10.45 Uhr

Ein Heim für Obdachlose und Studierende – das Wiener Wohnprojekt "Vinzirast-mittendrin"
Mag. Arch. Alexander Hagner, Architekturbüro gaupenraub, Wien/Gastprofessor in der Abteilung für Baugeschichte und Bauforschung, TU Wien

11.30 Uhr

Schmutz ist nicht gleich Schmutz – die Wahrnehmung von Verunreinigung in den Städten der Welt
Prof. Dr. Eveline Dürr, Institut für Ethnologie, LMU München

12.15 Uhr Pause

Moderation: Prof. Dr.-Ing. Werner Lang, Energieeffizientes und Nachhaltiges Bauen und Planen, TU München

13.45 Uhr

Das Abenteuer Architektur wagen. Zur Integration solartechnischer Systeme in die Gebäudehülle
Prof. Dr.-Ing. Roland Krippner, Fakultät Architektur, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

14.30 Uhr

Das Triple Zero-Gebäude: null Energie, null Emissionen, null Abfall
Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Dr. h. c. Werner Sobek, Werner Sobek Group, Stuttgart

15.15 Uhr Pause

Moderation: Prof. Dr. Peter Gritzmann, Zentrum Mathematik, TU München

16.45 Uhr

Migration und die Kosmopolitisierung der Stadtgesellschaften
Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba, Direktor des Instituts für empirische Migrations- und Integrationsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin

17.30 Uhr

Stadtentwicklung und Zivilgesellschaft
Prof. Dr. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin, Staatsminister a. D., Professor für Philosophie und politische Theorie, LMU München, Bayerischer Forschungsverbund ForChange

18.15 Uhr Pause

Vorträge im Verkehrszentrum des Deutschen Museums (Seminarraum)

11-11.30 Uhr

Was gestern Zukunft war: historische Visionen von Stadt und Verkehr im 19. und 20. Jahrhundert
Dr. Bettina Gundler, Leiterin Hauptabteilung Landverkehr und Verkehrszentrum Deutsches Museum, München

12-12.30 Uhr

Mehr Grün im Wohnumfeld – neueste Erkenntnisse der Gesundheitsforschung
Dr. Joachim Heinrich, Institut und Poliklinik für Arbeits-, Umwelt- und Sozialmedizin, LMU München

Montag, 16. November 2015

Moderation: Dr. Michael Apel, Direktor des Museums Mensch und Natur, München

10.00 Uhr

Konzepte für die Ökostädte der Zukunft
Prof. Matthias Schuler, Transsolar Energietechnik GmbH, Stuttgart

10.45 Uhr

Lebensvielfalt in den Städten. Gründe städtischer Biodiversität und Folgerungen für die Stadtentwicklung
Prof. Dr. Josef Reichholf, ehemals Zoologische Staatssammlung München

11.30 Uhr

Urban Forestry – Die Bedeutung von Bäumen in der Stadt
Olaf Schmidt, Präsident der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft, Freising

12.15 Uhr Pause

Moderation: Oliver Heiss, Architekt und Stadtplaner, Bayerische Architektenkammer

13.45 Uhr

Globale Urbanisierung – Perspektiven aus dem Weltall
Dr. Hannes Taubenböck, DLR Oberpfaffenhofen

14.30 Uhr

Ohne Grenzen? Ursachen, Ausprägungen und Gestaltungsmöglichkeiten der globalen Urbanisierung
Prof. Dr. Stefan Siedentop, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund

15.15 Uhr Pause

Moderation: Dr. Reinhold Busen, Leitung Standort Oberpfaffenhofen, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

16.30 Uhr

Verkehrskonzepte für die Städte der Zukunft
Prof. Dr. Barbara Lenz, Direktorin des Instituts für Verkehrsforschung, DLR Berlin

17.15 Uhr

Extreme Naturereignisse, Risiken und Katastrophenschutz: Resilienz für Stadt und Architektur
Dipl.-Ing. M. A. Nicola Borgmann, Leiterin der Architekturgalerie München

18.00 Uhr Pause

Dienstag, 17. November 2015

Moderation: Dr. Frank Holl, Leiter der Münchner Wissenschaftstage

10.00 Uhr

Kriminalität in Großstädten

Prof. em. Dr. jur. Heinz Schöch, Lehrstuhl für Strafrecht, Kriminologie, Jugendrecht und Strafvollzug, LMU München

10.45 Uhr

Public and Social Design – wie Bürger ihre Stadt mitgestalten

Prof. Nicolas Beucker, Hochschule Niederrhein, Krefeld, Fachbereich Design

11.30 Uhr

Neue urbane Landwirtschaft

Dipl.-Ing. Toni Karge, Institut für Stadt- und Regionalplanung, TU Berlin

12.15 Uhr Pause

Moderation: Prof. Dr. Michael Kortstock, Präsident der Hochschule München

13.45 Uhr

Wie smart ist smart genug? Von den Potenzialen und Risiken der Digitalisierung des urbanen Lebens

Prof. Dr. Dr. h. c. Ortwin Renn, Abteilung für Technik- und Umweltsoziologie, Universität Stuttgart

14.30 Uhr

IncluCity: Teilhabe für alle am urbanen Leben!

Prof. Dr. Elisabeth Wacker, Lehrstuhl für Diversitätssoziologie, TU München/Max-Planck-Institut für Sozialrecht und Sozialpolitik, München

15.15 Uhr Pause

Moderation: Thomas Loster, Geschäftsführer der Munich Re Foundation

16.45 Uhr

München: Hauptstadt der Integration? Migranten in München - ein Rück- und Ausblick

Dr. Tanja Zinterer, Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft, LMU München

17.30 Uhr

Wenn aus Flüchtlingslagern Städte werden

Kilian Kleinschmidt, ehem. Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR), Global Networking & Humanitarian Expert, Wien

Themenabende in der Alten Kongresshalle

Samstag, 14. November 2015, 19-21 Uhr

Eröffnungsabend der Münchner Wissenschaftstage

Begrüßung

Dr. Frank Holl, Leiter der Münchner Wissenschaftstage

Thomas Fraps, Zauberkünstler und Physiker, präsentiert erstaunliche Wunder der Technik aus der Stadt der Zukunft

"Wie heute Städte geplant in die Zukunft wachsen", Vortrag von Prof. Dr.-Ing. h. c. Volkwin Marg, gmp – Architekten von Gerkan, Marg und Partner, Hamburg

Wie gestaltbar sind Städte? In den letzten Jahren haben die Zweifel an der ganzheitlichen urbanistischen Planung immer mehr zugenommen. Aus der Perspektive des praktisch planenden Generalisten präsentiert Volkwin Marg Beispiele der Städteplanung. Dabei erläutert er eigene Planungen und Projekte wie die Hafencity Hamburg, Valencia del Mar und Lingang New City in China.

Moderation: Dr. Christoph Kucklick, Chefredakteur GEO

Sonntag, 15. November 2015, 19-21 Uhr

Wie ökologisch und sozial können die Städte der Zukunft sein? Das Beispiel München

Die Lebensqualität in den Städten hängt entscheidend von einer ökologischen Ausrichtung und von einem konfliktfreien Miteinander der verschiedenen sozialen Schichten und Kulturen ab.

Welche Vorstellungen haben Stadtpolitiker, Architekten und Landschaftsplaner? Wie lassen sie sich umsetzen? Wo kollidieren Wünsche mit Sachzwängen? Siegt letztendlich die Gewinnmaximierung über Ästhetik, über Grünflächen und sozialen Wohnungsbau? Führen die steigenden Mieten zur sozialen Ausgrenzung? Wie schneidet München im Vergleich mit anderen Städten ab?

Kurzreferate mit anschließender Podiumsdiskussion:

- + Prof. Dipl. Arch. ETH Mark Michaeli, Lehrstuhl für Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land, TU München
- + Prof. Regine Keller, Lehrstuhl Landschaftsarchitektur und öffentlicher Raum, TU München
- + Mag. Arch. Alexander Hagner, Architekturbüro gaupenraub, Wien/Gastprofessor in der Abteilung für Baugeschichte und Bauforschung, TU Wien
- + Prof. Dr.(l) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin der Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Moderation: Laura Weißmüller, Süddeutsche Zeitung

Montag, 16. November 2015, 19-20 Uhr

Im Auftrag der Zukunft – Ausgezeichnete Wissenschaft: Fraunhofer-Gesellschaft präsentiert „Die Stadt von morgen – die Morgenstadt“

Wie stellen wir uns die Stadt von morgen vor? Stadtviertel, die sich selbst mit Strom und Wärme versorgen; Elektroautos, die gleichzeitig als Stromspeicher dienen; intelligente Häuser, die einen komfortablen und sicheren Lebensraum für alle Generationen bieten. Klingt wie Zukunftsmusik und ließe sich doch heute schon größtenteils technologisch umsetzen. Dennoch gestaltet es sich schwierig, diese Technologien in den Alltag zu integrieren. Konkrete Pilot- und Umsetzungsprojekte sind gefragt, damit der Schritt in die Praxis gelingt. Unter der Leitung der Fraunhofer-Institute für Bauphysik IBP und für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO haben sich mehrere Fraunhofer-Institute zu der Forschungsinitiative „Morgenstadt“ zusammengeschlossen. Ziel ist es, zukunftsweisende Systeme und Technologien in ein neues Stadtmodell zu integrieren. Im Foyer des Auditoriums der Alten Kongresshalle werden auf einem modernen Fraunhofer-Stand Exponate und Informationen zur Stadt der Zukunft präsentiert. Die Besucher haben auch an diesem Abend die Chance, sich plastisch über den aktuellen Forschungsstand und die innovativen Lösungsvorschläge für das Leben von morgen zu informieren.

Während einer Podiumsdiskussion anlässlich der Verleihung der Hugo-Geiger-Preise werden Forscher und andere Experten die Möglichkeiten und Lösungen für eine nachhaltige und zukunftsfähige Stadt von morgen aufzeigen und diskutieren. Insbesondere werden auch Highlight-Projekte aus den Forschungsfeldern „Energie“, „Gebäude“ sowie „Mobilität & Verkehr“ vorgestellt. Unter der Gästen auf dem Podium ist Wolfgang Rid, Professor für Stadt- und Regionalökonomie an der Fachhochschule Erfurt. Er leitet die Forschungsgruppe Stadt | Mobilität | Energie am Lehrstuhl für Stadtplanung und Gestaltung des Städtebau-Institutes an der Universität Stuttgart und ist Vorstand im Netzwerk nachhaltige Stadtentwicklung. Aus den Reihen der Fraunhofer-Gesellschaft nimmt Dr. Alexander Rieck teil; er ist als Leiter von "Corporate Projects" am Fraunhofer IAO in Stuttgart auch für internationale Umsetzungsprojekte der Morgenstadt-Initiative verantwortlich.

Die traditionelle Verleihung der Hugo-Geiger-Preise steht ebenfalls auf dem Programm. Diesen

Forschungspreis hat das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gestiftet. Damit werden Nachwuchswissenschaftler aus den verschiedenen Fraunhofer-Instituten ausgezeichnet. Der Preis wird jährlich vergeben und soll hervorragende anwendungsorientierte Promotionsarbeiten würdigen, die in enger Kooperation mit einem Institut der Fraunhofer-Gesellschaft angefertigt wurden.

Dienstag, 17. November 2015, 19-21 Uhr

Megastädte in den weniger entwickelten Ländern - Stadtbewohner helfen sich selbst

Veränderungen der Umwelt und Zuwanderung sind die gravierendsten Einflüsse auf die Megastädte in den weniger entwickelten Ländern. Der Mangel an politischer und damit administrativer Sicherheit stellt die dortigen Stadtbewohner vor große Herausforderungen. Eine sichere Energieversorgung, sauberes Trinkwasser, ausreichende Ernährung und Gesundheitsversorgung, funktionierende Verkehrssysteme und Schutz vor Kriminalität sind für viele Bewohner fast unerreichbare Wünsche. Um sie zu realisieren, entfalten sie selbst Initiativen. Wie werden diese Projekte organisiert? Wie erfolgreich sind sie?

Kurzreferate mit anschließender Podiumsdiskussion:

- + Prof. Dr. Frauke Kraas, Geographisches Institut, Universität zu Köln (Schwerpunkt Asien)
- + Prof. Dr. Peter Gotsch, Fachbereich Architektur, TU Darmstadt (Schwerpunkt Lateinamerika und Asien)
- + Prof. Christian Werthmann, Institut für Landschaftsarchitektur, Leibniz Universität Hannover (Schwerpunkt Südamerika)
- + Dr. Nathalie Jean-Baptiste, Spezialistin für Einflüsse von Umweltschäden auf die Stadtentwicklung, derzeit Universidad Nacional Autónoma de México, zugeschaltet aus Cancún, Mexiko (Schwerpunkt Afrika, Lateinamerika)

Moderation: Dr. Patrick Illinger, Süddeutsche Zeitung

Marktstände der Wissenschaft

Samstag bis Dienstag, 14.-17. November 2015, 10-19 Uhr, in der Alten Kongresshalle, Foyerflächen

Unter dem Motto "Wissen für alle" präsentieren Wissenschaftler und Experten auf über 20 Marktständen den Besuchern in der Alten Kongresshalle ein facettenreiches Angebot an Themen und Experimenten, an denen jeder aktiv teilhaben kann.

Morgenstadt – Lösungen für das urbane Leben der Zukunft (1)

Wie lässt es sich künftig in Städten nachhaltig leben und arbeiten? Wie kann man die Städter mit Energie, Trinkwasser und Essen versorgen? Wie entsorgt man Abwasser und Müll? Ist es möglich, schädliche Abgase und Lärm zu vermeiden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das Fraunhofer-Innovationsnetzwerk "Morgenstadt". *Fraunhofer-Gesellschaft*

München – Smarte Stadt im Gleichgewicht (2)

Wie gestaltet München als wachsende Stadt den Übergang in eine postfossile nachhaltige Gesellschaft? Welche Lösungen sind geplant oder als Idee im Gespräch, um mit knappen Ressourcen die hohe Lebensqualität zu erhalten? Diese Fragen können Sie am Stand diskutieren und sich über aktuelle Planungen informieren. *Landeshauptstadt München*

Intelligente und integrierte Mobilitätslösungen für München (3)

Intelligente Mobilitätslösungen verknüpfen öffentlichen Nahverkehr mit den verschiedenen Arten des Individualverkehrs nach den individuellen Bedürfnissen von Benutzer und Umwelt. Erfolgreiche Ansätze wie das elektronische Handy-Ticket im MVV sowie das IT-gestützte Mietradsystem „MVG Rad“ der MVG zeigen die zukünftigen Potentiale solcher Lösungen. *SWM und MVG*

Lokführer lernen im Fahrsimulator (4)

Im realen Eisenbahnbetrieb lassen sich Gefahrensituationen, das Verhalten bei Störungen oder energiesparendes Fahren nicht ohne weiteres und beliebig wiederholbar üben. Ein Simulator macht's möglich. Sehen und erfahren Sie es selbst! *Knorr-Bremse AG, München*

Wie sieht die urbane Mobilität der Zukunft aus? (5)

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gehen der Frage nach, wie eine urbane Mobilität in der Zukunft aussehen und gestaltet werden könnte. Welche Rolle spielen dabei Car- und Bike-Sharing-Systeme? Dabei stellen die Forscher auch neue Mobilitätsformen und -technologien für eine nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung vor. *Universität der Bundeswehr München, Institut für Verkehrswesen und Raumplanung*

Im Smart Home sorglos und sicher wohnen (6)

Die Bausteine unseres Hausautomations-Angebots SOPHIAL lassen sich genau auf individuelle Bedürfnisse und Wünsche anpassen. Für die Aufrüstung oder den Umbau bieten wir maßgeschneiderte Pakete. Die Komponenten können ohne große bauliche Maßnahmen eingebaut werden. *SOPHIA living network GmbH, Bamberg*

Komfortables, intelligentes Wohnen zu Hause (7)

Mit Hilfe von Sensorsystemen wird gezeigt, wie mitdenkende Concierge-Systeme das Leben zu Hause, egal ob für Singles, Paare, Familien oder für die ältere Generation, vereinfachen können. *Generation Research Program der LMU München mit Partnern*

Social Design für die Stadt der Zukunft (8)

Architektur und Design tragen maßgebliche Verantwortung für die Zukunftsfähigkeit von Städten. Ansätze wie Social Design, Open Architecture oder Design-Build eröffnen hier neue Möglichkeiten einer partizipativen und an gesellschaftlichen Fragen orientierten Gestaltung urbaner Welten. *Hans Sauer Stiftung*

Verstädterung – Stress & Isolation vermeiden (9)

Verstädterung und damit verbundene Veränderungen der Umwelt und soziale Interaktionen sind Risikofaktoren für psychische Krankheiten. Wie könnte eine Stadt aussehen, in der soziale Interaktionen angenehm ablaufen? Wie kann Stress bewältigt werden? *Max-Planck-Institut für Psychiatrie*

„Future City“ – ZukunftGestalten@HM (10)

Kann die „Future City“ innovativ, umweltverträglich und sozial gerecht zugleich sein? Münchens Planer bauen auf ungedachte Ideen. Sie ließen interdisziplinäre Studierendenteams in einem „Reallabor für die Zukunft“ visionäre Entwicklungskonzepte für den Münchner Norden entwerfen. *Hochschule München*

Stadtleben, Urbanität und Klimawandel (11)

Die lebenswerte Stadt der Zukunft muss umweltgerechter werden. Sie muss bauliche, soziale, kulturelle und natürliche Vielfalt fördern. Eine besondere Aufgabe ist die Entwicklung von integrierten Strategien für den Klimaschutz und die Klimaanpassung bayerischer Städte. *Bayerische Architektenkammer und TU München, Zentrum Stadtnatur und Klimaanpassung (ZSK)*

Unser Umgang mit Energie in Städten der Zukunft (12)

Die Ausstellung "Energiewende" zeigt, wie Bürgerinnen und Bürger zukunftsfähig mit Energie umgehen können: Wo setzt Energiesparen an, welche Effizienzmaßnahmen sind sinnvoll, und wie sieht der Energiemix der Zukunft aus? *Bayerisches Landesamt für Umwelt – Ökoenergie-Institut Bayern*

Smart Energy for Smart Cities (13)

Kleine Energieproduzenten und Speicher können in Zukunft in die Smart-City-Infrastruktur eingebunden werden und wichtige Aufgaben übernehmen. Intelligente Gebäude und virtuelle Verbände bieten die dafür notwendigen Technologien. *fortiss GmbH*

Die Gebäude der Zukunft in der Zukunftsstadt (14)

In der Stadt der Zukunft decken die Gebäude ihren Energiebedarf CO₂-frei zu 100 % aus erneuerbaren Quellen selbst. Wir zeigen, wie diese Gebäude der Zukunft aussehen können und wie

Energietechnik und Baukultur in Übereinstimmung gebracht werden können. *Solarenergieförderverein Bayern e. V.*

Bewegte Konstruktionen (15)

Schlankere Bauteile schonen Ressourcen, sind leichter verformbar und neigen zu Schwingungen. Erhöhte Tragfähigkeit von verformten modernen Baustoffen oder die Beherrschung von Schwingungen sind Themen der Wissenschaftler. *Universität der Bundeswehr München, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau*

München – Berlin – Istanbul (16)

Die Stadt der Zukunft wird nicht mehr auf der „Grünen Wiese“ geplant. Transformation und Verdichtung von bestehenden Stadtstrukturen sind die Herausforderungen der Zukunft. Wir stellen vier unterschiedliche städtebauliche Entwicklungsstrategien vor. *Hochschule München, Fakultät für Architektur, Institut für Städtebau*

Urbanes Naturnetz München – Naherholungsgebiet Stadt (17)

Fuß- und Radwege schaffen Übergänge zwischen vorhandenen Grün- und Wasserflächen, führen hinaus bis in die freie Landschaft und ermöglichen es Erholungssuchenden, ohne Auto zum Ziel zu kommen – ein neuer ökologischer Stadtzusammenhang, der in Zusammenarbeit mit den Bürgern entstehen soll. *Urbanes Wohnen e. V.*

Gründacherfassung aus der Vogelperspektive (18)

Wie viele Gründächer existieren in Deutschlands Städten und Gemeinden? Und welche Dächer bieten Potenzialflächen für den Ausbau der grünen Infrastruktur? Diese stadtklimatisch und ökologisch relevanten Fragen kann die Fernerkundung beantworten. *Deutsches Fernerkundungsdatenzentrum (DFD) des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)*

Stadtflora – Stadtfauna (19)

Veränderte Landnutzung und industrialisierte Landwirtschaft machen Städte zu Rückzugsorten für viele seltene Tier- und Pflanzenarten. Untersuchungen der Staatlichen Naturwissenschaftlichen Sammlungen Bayerns zeigen die Artenvielfalt in München. *Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns*

Stadtgrün 2021 – auf der Suche nach dem Stadtbaum der Zukunft (20)

Der Klimawandel hat dazu geführt, dass einige Stadtbaumarten zunehmend von Krankheiten und Schädlingen geschwächt werden oder absterben. Die LWG testet deshalb im Projekt „Stadtgrün 2021“ seit 2009 30 stresstolerante Klimabäume für die Stadt. *Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau, Abt. Landespflege, Veitshöchheim*

Urban Forestry für die Städte der Zukunft (21)

Das städtische Grün und die stadtnahen Wälder werden in Zukunft eine immer größere Bedeutung für die Naturerfahrung, die Erholung und Gesundheit der Stadtbevölkerung bekommen. Bäume verbessern das Stadtklima, der Klimawandel macht auch vor den Grünflächen nicht halt. *Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan*

Architektur für die Medizin der Zukunft (22)

Das Staatliche Bauamt München 2 und das LMU-Klinikum zeigen anhand neuer und geplanter Klinikgebäude, welche baulichen Anforderungen die moderne Universitätsmedizin für eine bestmögliche Patientenversorgung sowie Forschung und Lehre benötigt. *Klinikum der Universität München*

Strahlenschutz in der Stadt der Zukunft (23)

Die Stadt der Zukunft ist eine "Smart City", in der alles mit allem kabellos vernetzt ist. Doch was ist mit der hochfrequenten Strahlung? Und wie kann Radon als größte Quelle ionisierender Strahlung z. B. durch bauliche Maßnahmen minimiert werden? *Bundesamt für Strahlenschutz, Salzgitter*

Ausstellungen

Wohnen – neue Architektur für den demografischen Wandel – Wohnmodelle Bayern

Altersgerechter Wohnungsbau eignet sich für alle Lebensphasen, indem sich ändernde Wohnbedürfnisse berücksichtigt werden. Die richtungweisenden Bauprojekte beachten ein buntes Wohngemenge, robuste Grundrisse, die Vermeidung von Engpässen oder Schwellen sowie Gemeinschaftsflächen – und das im Bereich bezahlbarer Wohnmodelle. *Eine Ausstellung der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren*

100 Prozent Ökostrom für München

Die Stadtwerke München wollen bis 2025 so viel Ökostrom in eigenen Anlagen erzeugen, wie ganz München verbraucht. Wie können die SWM dieses ehrgeizige Ziel erreichen? Informieren Sie sich über die Ausbauoffensive Erneuerbare Energien und darüber, was schon erreicht ist. *Eine Ausstellung der Stadtwerke München*

Workshops, Seminare u. a. für jedermann

in der Alten Kongresshalle oder im gegenüberliegenden Verkehrszentrum des Deutschen Museums

Stadt der Zukunft (Workshop)

Termin Samstag, 14. November, 10-12 Uhr. **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** jedermann.

Anmeldung keine

Wir entwickeln ein „Bild“, wie die Straße der Zukunft aussehen soll, eine Straße, die zugleich auch Lebensraum ist. Ausgehend von den Vorstellungen zu den Straßenräumen verständigen sich die Teilnehmer darüber, wie die Mobilität in der Stadt der Zukunft aussehen könnte. Vermutlich spielt das Fahrrad dabei eine gewichtige Rolle. Referenten: Dipl.-Geogr. Paul Bickelbacher, Stadtrat LH München, Stadt- und Verkehrsplaner, SRL und FUSS e.V. und Dipl.-Geogr. Romanus Scholz, BA-Vorsitzender Pasing-Obermenzing, Verkehrsplaner, ADFC Bayern e.V.

Die neue Do-it-yourself-Bewegung. Ein Überblick über Räume, Verortungen und neue Formen der Politik (Vortrag mit Diskussion)

Termin Samstag, 14. November, 13-15 Uhr. **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** jedermann.

Anmeldung keine

In den westlichen Großstädten entsteht derzeit ein verändertes Verständnis von Urbanität. Gemeinschaftsgärten, FabLabs, Repair Cafés und andere Projekte spielen mit ihren Kulturen des Selbermachens, ihrer Suche nach Naturräumen in der Stadt und der Re-Etablierung von Nahbezügen eine Vorreiterrolle. Referentin: Dr. Christa Müller, Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis

Auf Augenhöhe, das Science Café in München – Autofreie Innenstadt (Diskussion)

Termin Samstag, 14. November, 15.30-18 Uhr. **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** jedermann. **Anmeldung** keine

Wir holen Wissenschaftler.innen aus dem Labor, Politiker.innen aus dem Sitzungssaal, Ingenieur.innen aus dem Planungsbüro und Bu?rger.innen vom Sofa. Wir bieten Ihnen eine gemütliche Atmosphäre, spannende Themen, Information und Diskussion und vor allem Austausch auf Augenhöhe.

Naherholungsraum Großstadt (Vortrag mit Diskussion)

Termin Sonntag, 15. November, 14-15 Uhr. **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** jedermann.

Anmeldung keine

Das Urbane NaturNetz München entsteht partizipativ aus 25 BezirksNaturNetzen. Kunstaktionen im öffentlichen Raum könnten auch zu einem Urbanen KulturNetz führen. Referent: Manfred Drum, Dipl.-Ing. Architekt, Vorstand Urbanes Wohnen e. V.

Mitdenken – Mitreden – Mitgestalten. Wie sieht die Bürgerbeteiligung der Zukunft aus?

(Workshop mit Vorträgen und Diskussion)

Termin Sonntag, 15. November, 15.30-18.30 Uhr. **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** jedermann. **Anmeldung** keine

Welche Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung sind zukunftsfähig, nachhaltig und sinnvoll? Welche Verantwortung haben BürgerInnen bei Teiligungsprojekten und wo liegen die Grenzen? Experten stellen gelungene Projekte vor. Die TeilnehmerInnen diskutieren Stärken und Schwächen der

Beteiligung und entwickeln Empfehlungen zur Beteiligung der Zukunft. Veranstalter: Münchner Forum – Diskussionsforum für Entwicklungsfragen e.V.

Yes we change – wie junge Gründer die Städte der Zukunft gestalten (Interaktiver Workshop mit Vortrag)

Termin Montag 16. November, 15.30-18.30 Uhr. **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** jedermann, der die Zukunft mitgestalten will. **Anmeldung** ausgebucht!

Erlebe live in diesem interaktiven Workshop zusammen mit ganz außergewöhnlichen Startups, wie junge Gründer nachhaltige & tragfähige Konzepte für die gesellschaftlichen & ökologischen Probleme unserer Zeit entwickeln. Veranstalter: Social Entrepreneurship Akademie

Gebäudebegrünung für ein besseres Wohnklima – Die grüne Stadt der Zukunft (Vortrag mit Diskussion)

Termin Dienstag, 17. November, 17-18 Uhr. **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** jedermann.

Anmeldung keine

Wie Gebäudebegrünung den Auswirkungen von Klimawandel und Nachverdichtung entgegenwirkt – mit praktischen Tipps zur Umsetzung. Veranstalter: Begrünungsbüro, Green City e. V.

Energiespardorf Bayern (Workshop)

Termin Dienstag, 17. November, 14-17 Uhr. **Ort** Seminarraum im Verkehrszentrum. **Für** Lehrkräfte und Interessierte. **Anmeldung** Restplätze werden vor Ort vergeben

Die Energieversorgung eines Dorfes kann aufgebaut und verändert werden. Anhand von Rollenspielen werden gemeinsame Entscheidungen in Bezug auf eine Energiewende getroffen. Durch die Modelltechnik werden die Folgen der Entscheidungen sofort sichtbar. Referent: Herbert Fischer, BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Veranstaltungen für Kinder und Schüler/innen

in der Alten Kongresshalle oder im gegenüberliegenden Verkehrszentrum des Deutschen Museums

Kinder-Kunst-Labor Stadt

Termin Samstag und Sonntag, 14./15. November, 10-17 Uhr. **Ort** Seitenflügel der Alten

Kongresshalle. **Für** einzelne Kinder ab 8 Jahren. **Anmeldung** keine erforderlich und möglich!

Termin Montag und Dienstag, 16./17. November, 10-12.30 und 14-16 Uhr. **Ort** Seitenflügel der Alten

Kongresshalle. **Für** 3./4. Jgst. und Horte (ganze Gruppen). **Anmeldung** über Kultur- und Spielraum
Kinder erleben die Stadt, in der sie aufwachsen, als „fertig“. Die Spielräume, die sie bietet, Handlungsmehr noch Gestaltungsräume, zumal für Kinder, sind gering. Das Nachdenken über Stadt als gemeinsame Gestaltungsaufgabe bleibt für Kinder erst einmal recht abstrakt, vom kindlichen Alltag entkoppelt.

Im Kinder-Kunst-Labor Stadt nehmen wir von daher das Leben der Kinder in der Stadt und ihre Erfahrungen als Ausgangspunkt. Über vier Tage, die Dauer des Labors, wird gemeinsam mit den Kindern Material gesammelt und der Lebensraum Stadt aus verschiedenen Blickwinkeln beforscht und betrachtet; von der Straße aus, vom Kinderzimmerfenster aus, in die Wohnungen der gegenüberliegenden Häuser, vom Hügel über der Stadt. Auch aus dem Blickwinkel der verschiedenen Bewohner der Stadt kann die Stadt beschrieben werden, beispielsweise als jemand, der neu in die Stadt kommt, oder als jemand, der die Stadt gut kennt. Alle Forschungsergebnisse werden protokolliert, schriftlich, als Bild oder Tonaufnahme oder gleich im Modell gebaut und gestaltet und öffentlich ausgestellt.

So entstehen **Stadtwohnungen aus Pappe, Klangcollagen für die Ohren, Duftorgeln mit Stadtluft, Stadtpläne auf Folien, Skylines aus Papier, Litfaßsäulen mit Plakaten, Informationssysteme auf Bildschirmen, Stadtportraits in Bildern, Ansichtskarten von Stadt-Utopien, Wegenetzwerke aus Schnüren ...** und fiktive **Stadtbewohner aus Abfallmaterial und Stoff**. In den parallel entstehenden Stadtgesprächen ergeben sich Anhaltspunkte dazu, wie Städte „ticken“, und Ausblicke, wie die Städte der Zukunft aus Kindersicht heute gestaltet werden könnten, wenn darin das Leben für alle Bewohnerinnen und Bewohner möglich sein soll.

Folgende Forschungsstationen und Werkstätten stehen zur Auswahl:

- + Stadt- und Landleben – Wer wohnt wo und wie?
- + Stadtinfo – Was gibt es in der Stadt? Daten, Informationen
- + Stadtkulisse – So klingt Stadt
- + Stadtwohnung – mein WG-Zimmer in der großen Stadt
- + Stadtluft macht frei – Wie riecht die Stadt?
- + Stadt-Skyline – vom Hügel aus aufs Häusermeer
- + Stadtansichten – Da will ich hin! Wem gehört die Stadt?
- + Stadtweit unterwegs – laufen, treten, stehen, warten, sitzen
- + Stadtbewohner – Wer lebt hier eigentlich?
- + Stadtpläne – Wirklichkeit zum Falten
- + Stadtphantasien – ausgedacht und gemacht!
- + Stadtgespräche protokolliert

Die **Mitmachstationen** ermöglichen den Kindern einen leichten Einstieg ins Thema. Über die Dauer der Teilnahme entscheiden die Kinder selbst. Die Tätigkeiten orientieren sich an wissenschaftlichen Forschungsmethoden – Recherche und Beobachtung, Feldversuche und Experimente – und setzen diese für jüngere Kinder um. Künstlerische Methoden zur Auseinandersetzung mit dem Thema kommen zusätzlich zur Anwendung.

Veranstalter des Kinder-Kunst-Labors Stadt 2015: Kultur & Spielraum e. V. im Auftrag des Münchner Wissenschaftstage e. V. und des Stadtjugendamts/Jugendkulturwerks München. Projektleitung: Margit Maschek

Der kleine Baumeister: Architektur zum Anfassen und Begreifen! Selbst gebaut: Zeltdächer (Workshop)

Termin Sonntag, 15. November, 10-12 Uhr. **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** Kinder von 6 bis 12 Jahren. **Anmeldung** ausgebucht

Termin Dienstag, 17. November, 14.30-16.30 Uhr. **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** 1.-4. Jgst. oder Kinder von 6 bis 12 Jahren. **Anmeldung** ausgebucht

Indianer, Hexe, Eskimo – alle wohnen irgendwo! Wir bauen kühne Dachkonstruktionen, erforschen Zugkräfte und versuchen uns an gewagten Formen. Mit Spaß, Spannung und Freude am Experimentieren tauchst du in die Welt der Seilkonstruktionen ein.

Wir bauen unsere Stadt! (Workshop)

Termin Sonntag, 15. November, 11-12.30 und 13.30-15 Uhr. **Ort** Verkehrszentrum, Eingang. **Für** Kinder ab 6 Jahren. **Anmeldung** ausgebucht

Was braucht eine Stadt wie München, damit alles funktioniert und die Bewohner zufrieden sind? In einem selbst gebauten Modell errichtest du zusammen mit anderen Kindern Stadtviertel und Parks, planst Straßenverläufe und Gehwege, eine Schule oder einen Bahnhof. Durch geschickte Planung und Abwägen der Vor- und Nachteile erschaffst ihr so euer Lieblings-München. Veranstalter: Kindermuseum München

Städte der Zukunft in 3D modelliert und gedruckt (Workshop)

Termin Sonntag, 15. November, 12.30-13.30 Uhr. **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** Kinder von 8 bis 14 Jahren, max. 10 Kinder. **Anmeldung** ausgebucht

Termin Montag, 16. November, 13.30-15 Uhr. **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** 4.-10. Jgst. (ganze Klasse). **Anmeldung** ausgebucht

Kurze Einführung in 3D-Druck. Wir sammeln Ideen für Städte der Zukunft, modellieren und drucken Häuser, Türme, Brücken in 3D und bauen daraus ein Stadtmodell der Zukunft.

Von Stadtmäusen und Feldmäusen (Puppentheater)

Termin Sonntag, 15. November, 15-15.45 Uhr. **Ort** Seminarraum im Verkehrszentrum. **Für** Kinder von 5 bis 10 Jahren und alle Interessierten. **Anmeldung** keine

Termin Montag, 16. November, 9.45-10.30 und 11.-11.45 Uhr. **Ort** Seminarraum im Verkehrszentrum. **Für** 1.-4. Jgst. **Anmeldung** ausgebucht

Man weiß nicht zu schätzen, was man hat, bis es verloren ist, sagt ein Sprichwort. Ganz so dramatisch ergeht es den Stadtmäusen zwar nicht, als sie mit den Feldmäusen für einige Zeit die Wohnungen tauschen. Schon bald merken beide Familien, dass das alte Leben auch viele Vorteile

hat. Doch die Familien verstehen sich gut und überlegen gemeinsam mit den Kindern, wie ein Lebensraum aussehen könnte, in dem sich jede Maus wohlfühlt.

Heute schon an morgen gedacht? Ideen für ein klimafreundliches München (Workshop)

Termin Montag, 16. November, 9.30-11 (noch frei!) und 11.30-13 Uhr (gebucht!). **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** 4.-6. Jgst. aller Schularten. **Anmeldung und Infos** über Kultur- und Spielraum

Welchen Beitrag können Kinder und Jugendliche im Alltag zum Klimaschutz leisten? Wie lernen die jungen MünchnerInnen einen nachhaltigen Lebensstil? Nach einer spielerischen Einführung in das Thema erarbeiten die Kinder mit kreativen Methoden Ideen und Forderungen zum Klimaschutz in München. Veranstalter: Münchner Kinder- und Jugendforum/Kultur & Spielraum e.V.

Schulklassenführungen über die Marktstände; Schwerpunkt: Städte im Wandel

Termin Montag und Dienstag, ab 10 Uhr, stündlich, Dauer etwa 50 Minuten. **Treffpunkt** am Infopoint.

Für Schüler/innen ab der 9. Jgst. **Anmeldung** ausgebucht

Die zunehmende Verstädterung erfordert eine nachhaltige Transformation der vorhandenen Stadtstrukturen. Es gilt, den Klimawandel zu berücksichtigen und die Bedeutung von Grünflächen zu erkennen. Neue Mobilitätskonzepte entstehen. Eine Einführung in ausgewählte Marktstände.

Schulklassenführungen über die Marktstände; Schwerpunkt: soziales Gestalten

Termin Montag und Dienstag, ab 10 Uhr, stündlich, Dauer etwa 50 Minuten. **Treffpunkt** am Infopoint.

Für Schüler/innen ab der 9. Jgst. **Anmeldung** ausgebucht

Zukunftsfähige Architektur und Stadtentwicklung muss auch sozial gerecht und integrativ wirken. Altersgerechter Wohnungsbau berücksichtigt individuelle Bedürfnisse. Stadtgestaltung kann Stress vermeiden. Eine Einführung in ausgewählte Marktstände.

Future City – Stadtplanung mit Minecraft (Workshop)

Termin Dienstag, 17. November, 9.30-13.30 Uhr. **Ort** Theresienraum (Alte Kongresshalle). **Für** 8.-12. Jgst. **Anmeldung** ausgebucht

Minecraft ist nicht nur eines der beliebtesten Computerspiele, sondern ein großartiges Tool, um sich in Kleinteams mit grundlegenden Fragen der Stadtplanung zu beschäftigen. Der Kreativität sind in dem Sandkastenspiel kaum Grenzen gesetzt. Veranstalter: Interaktiv – Münchner Netzwerk Medienkompetenz

Energiespardorf Bayern (Workshop)

Termin Dienstag, 17. November, 10-13 Uhr. **Ort** Seminarraum im Verkehrszentrum. **Für** 5.-12. Jgst., alle Schularten. **Anmeldung** ausgebucht

Die Energieversorgung eines Dorfes kann aufgebaut und verändert werden. Anhand von Rollenspielen werden gemeinsame Entscheidungen in Bezug auf eine Energiewende getroffen. Durch die Modelltechnik werden die Folgen der Entscheidungen sofort sichtbar. Referent: Herbert Fischer, BUND Naturschutz in Bayern e. V.

Führungen und Vorträge für jedermann im Großraum München

"Tierisch gut" – Tag der offenen Tür in der Zoologischen Staatssammlung

Termin Samstag, 14. November, 9-17 Uhr. **Ort** Zoologische Staatssammlung München, Münchhausenstr. 21. (S2, Haltestelle Obermenzing, dann 3 Gehminuten). **Anmeldung** keine
Besuchen Sie eine der größten zoologischen Forschungssammlungen der Welt mit circa 25 Millionen Präparaten aus allen Tiergruppen! Ein Erlebnis für Jung und Alt. Highlights: Öffnung aller Magazine, Bildervorträge, Vorführung am Rasterelektronen-Mikroskop, 3D-Projektionen, Informationen zu aktuellen Forschungsprojekten, Einblicke in das Molekularlabor, Bücherflohmarkt, Imbiss, Tombola und Quiz für Kinder und Jugendliche mit tollen Preisen

Stationen der Stadtentwicklung (Stadtführung)

Termin Samstag, 14. November, 10-12 Uhr. **Treffpunkt** Alter Hof 1, Eingang Infopoint. **Anmeldung** ausgebucht

Stadtgründung, Säkularisation, Zweiter Weltkrieg, Wiederaufbau, Olympische Spiele: Städte haben eine wechselvolle Geschichte, die sie in zahllosen Details erzählen. Markante Bauwerke motivieren

die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum genauen Beobachten und Analysieren, die Gestaltung von Straßenzügen und Plätzen wird entschlüsselt. Zukünftige Projekte der Stadtentwicklung liegen begründet in historischen Entscheidungen. Diese Zusammenhänge aktiv zu entdecken ist Ziel dieser Veranstaltung.

Stefanie Zoche. Wie Sand am Meer (Ausstellung, Führung)

Termin Samstag, 14. November, 11-17 Uhr, Kuratorenführung 15 Uhr. Montag/Dienstag, 16./17. November, je 11-20 Uhr, Kuratorenführung jeweils um 19 Uhr. **Ort** ERES-Stiftung, Römerstraße 15.

Anmeldung keine

Der Rohstoff Sand scheint unerschöpflich. Doch verschlingen heute v. a. Stahlbetonbauten der Megacities, Straßenbau und Landgewinnung solche Mengen, dass Bausand zur knappen Ressource wird – mit gravierenden Folgen für Mensch und Umwelt. Eigenwillig und mit überraschender Formensprache geht Stefanie Zoche dem Thema in Installationen und Videoarbeiten nach. Sie entwirft beängstigend schöne Szenarien überfluteter Küstenstädte und führt uns zu Bauruinen in Spanien, die sich buchstäblich im Sand verlaufen.

Das Stadtviertel am Ackermannbogen – Neue lebendige Nachbarschaften (Führung)

Termin Sonntag, 15. November, 10.30-12.30 Uhr. **Treffpunkt** Speisecafe Rigoletto, Rosa-Aschenbrenner-Bogen 9. **Anmeldung** über Bayerische Architektenkammer

Das Leben in der Großstadt muss nicht anonym sein. Unter den Anwohnern am Ackermannbogen haben sich viele nachbarschaftliche Netzwerke gebildet, die ihr Viertel auf unterschiedliche Art und Weise lebendig gestalten. Bei einem geführten Spaziergang durch das Quartier werden innovative Alternativen zum herkömmlichen anonymen Wohnen, wie selbstorganisierte nachbarschaftliche Wohnprojekte als Baugemeinschaften, Genossenschaften oder Mietergemeinschaften, sowie öffentliche Räume und Projekte, in denen sich ebenfalls der Gemeinschaftsgedanke widerspiegelt, vorgestellt und diskutiert. Veranstalter: Bayerische Architektenkammer

Waldgeschichtliche Radltour durch den Forstenrieder Park – wechselseitige Zusammenhänge zwischen Stadt und Wald

Termin Sonntag, 15. November, 13.30-16.30 Uhr. **Treffpunkt** vor dem Restaurant Poseidon, Forstenrieder Allee 327 (Parkeingang Unterdill). **Anmeldung** über Bayer. Landesanstalt für Forstwirtschaft

Erleben Sie die Entwicklung der Stadt München und ihrer umliegenden Wälder in den letzten drei Jahrhunderten! Stadtnahe Wälder sind ein Spiegelbild sich rasch ändernder Bedürfnisse der Bevölkerung, doch auch die Menschen werden vom Wald geprägt. An zahlreichen historischen Orten können sie Beispiele kennen lernen. Neben dem Blick in die Vergangenheit auf die Jagdnutzung des Parks durch die bayerischen Könige oder die Waldweide sehen wir auch die zukünftigen Leistungen, die stadtnahe Wälder nachhaltig erfüllen müssen.

Die letzten Häuser – Randzonen des Städtischen in der Kunst (Führung)

Termin Sonntag, 15. November, 15-16 Uhr. **Ort** Kallmann-Museum, Schloßstr. 3b, 85737 Ismaning.

Anmeldung keine

Die Ausstellung geht der künstlerischen Beschäftigung mit städtischen Randzonen im 20. Jahrhundert nach, die die Architektur ebenso betreffen wie das Soziale. Gezeigt werden Arbeiten von den 1920er Jahren bis in die heutige Zeit. So bietet die Ausstellung nicht nur eine Sicht auf unsere Städte abseits von pulsierendem Großstadtleben und Sehenswürdigkeiten, sondern wirft zudem die Frage auf, wohin sich das stetig zunehmende Wachstum der Städte zukünftig entwickelt.

e% – Energieeffizienter Wohnungsbau. Wohnmodelle Bayern – nachhaltig, sozial, zukunftsorientiert (Ausstellung)

Termin Montag/Dienstag, 16./17. November, 9-16 Uhr. **Ort** Außenstelle des Rathauses Fürstenfeldbruck, Niederbronnerweg 3, 82256 Fürstenfeldbruck. **Anmeldung** keine

Die Ausstellung zeigt, wie energetisch zukunftsweisender und sozial nachhaltiger Wohnungsbau mit hoher architektonischer Qualität trotz eines begrenzten Kostenrahmens geschaffen werden kann. Anhand von neun bayerischen Wohnmodellen werden die unterschiedlichen Maßnahmen detailliert vorgestellt. Dabei stehen Themen wie der Klimaschutz, eine nachhaltige Ressourcenverwendung und eine bewusste Energieversorgung im Fokus.

Wie schmeckt die Zukunft? Unsere tägliche Kost zwischen Wunsch und Wirklichkeit (Führung)

Termin Montag, 16. November, 15-16.30 Uhr. **Ort** Das Kartoffelmuseum im ECKhaus, Grafinger Straße 2. **Anmeldung** keine

Kartoffeln vom Balkon, Pilze aus dem Keller, Schnitzel aus dem 3D-Drucker und für den kleinen Snack zwischendurch die Insekten-Station im ehemaligen Abstellkammerl... Zugegeben, das alles ist heute noch nicht jedermanns Geschmack. Aber die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen. In einer Themenführung durch *Das Kartoffelmuseum* werden diese Aspekte vertieft und veranschaulicht.

Der Petuelpark. Ein grünes Band für alle (Führung)

Termin Montag, 16. November, 16-17 Uhr **Ort** Treffpunkt vor dem Café Ludwig, Klopstockstraße 10.

Anmeldung über Bayerische Architektenkammer

Einen Park über dem Petueltunnel hatten sich die Bürgerinnen und Bürger gewünscht. Unten rollt der Verkehr und oben erstreckt sich ein grünes Band und lädt Alt und Jung zum Verweilen, Spielen, Erleben und Ausruhen ein. Doch Erholungsflächen so zu gestalten, dass sie für alle Menschen, auch mit körperlichen Einschränkungen geeignet sind, ist eine Herausforderung. Die Landschaftsarchitektin Stefanie Jühling führt durch den Park und erklärt unter anderem, was eine gelungene barrierefreie Grünzone ausmacht. Veranstalter: Bayerische Architektenkammer

Ökostrom aus dem Herzen Münchens – Das Praterkraftwerk (Führung)

Termin Montag/Dienstag, 16./17. November, je 17-18 Uhr. **Ort** Treffpunkt Widenmayerstraße Ecke Maximiliansbrücke an der Infotafel. **Anmeldung** ausgebucht

Wenn man auf der Maximiliansbrücke steht und aufs Wasser blickt, kommt einem nicht gerade eine Steckdose oder eine Glühbirne in den Sinn. Dabei wird genau hier im jüngsten aller Isar-Kraftwerke pro Jahr genug grüner Strom für etwa 4.000 Haushalte produziert. Das unterirdische Wasserkraftwerk ist ein Gemeinschaftsprojekt von Green City Energy und den Stadtwerken München und ging Mitte 2010 ans Netz. Steigen Sie zur Turbine unter der Isar hinab und erfahren Sie mehr über dieses Kraftwerk – eine der modernsten Kleinwasserkraftanlagen Europas.

Der Mensch in der Stadt – eine positive oder düstere psychologische Prognose für die Zukunft? (Vortrag)

Termin Montag, 16. November, 18-19 Uhr. **Ort** FOM Hochschulzentrum München, Arnulfstraße 30.

Anmeldung keine

Die Tendenz in Deutschland (und weltweit) ist eindeutig: Immer mehr Menschen werden künftig in Städten leben. Die Psychologie, als Lehre vom Verhalten und Erleben des Menschen, leistet in vielen Bereichen einen Beitrag zur Erklärung von möglichen Chancen und Risiken. Dies reicht von der Verkehrspsychologie bis zur klinischen Psychologie. Der Vortrag wird aus den verschiedenen psychologischen Perspektiven die Auswirkungen der Stadtentwicklung auf den Menschen beleuchten. Referentin: Prof. Dr. Silke F. Heiss, Professorin für Wirtschaftspsychologie an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Hochschulzentrum München.

Wie Werte unser Verhalten beeinflussen (Vortrag)

Termin Montag, 16. November, 19-20 Uhr. **Ort** FOM Hochschulzentrum München, Arnulfstraße 30.

Anmeldung keine

Eine Stadt besteht aus den Menschen, die in ihr wohnen. Wie das Zusammenleben funktioniert, hängt sowohl von vielen internen Faktoren der Menschen selbst ab als auch von externen Faktoren, die auf die Menschen einwirken. Eine im Sommer 2015 bundesweit durchgeführte Studie der FOM zeigt das Zusammenwirken und die Relevanz von Werten und Wertorientierungen in Bezug auf das Verhalten der Menschen. Referent: Prof. Dr. Oliver Gansser, Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing, stellv. Direktor des Instituts für Empirie und Statistik (ifes)

Science Slam im Wissenschaftsjahr Zukunftsstadt – Regionalwettbewerb Süd

Termin Montag, 16. November, 20.30-22.30 Uhr. **Ort** Wirtshaus am Bavariapark (Bavariasaal), Theresienhöhe 15. **Für** jedermann. **Anmeldung** keine

Zehn Minuten Zeit stehen zur Verfügung, um die Aufmerksamkeit und die Herzen des Publikums zu gewinnen: Beim Science Slam im Wissenschaftsjahr präsentieren Wissenschaftler ihre Forschung, Erlebnisse und visionäre Ideen zur Zukunftsstadt. Kriterium ist hier nicht die beste Forschung, sondern die beste Performance. Das Publikum stimmt ab, wer das Rennen macht und sich für das Finale im Dezember in Berlin qualifiziert.

Geliefert oder ausgeliefert? Versorgungssicherheit als Ausdruck urbaner Lebensqualität (Vortrag)

Termin Dienstag, 17. November, 18-19 Uhr. **Ort** FOM Hochschulzentrum München, Arnulfstraße 30.

Anmeldung keine

Menschen als Konsumenten zieht es einem aktuellen Trend zufolge in die Städte. Das vielfach

propagierende Landleben verliert an Attraktivität. Warum? Versprechen sich die Konsumenten in den Städten die beste Versorgung zum Erreichen ihrer erstrebten Lebensqualität? Wenn ja, sind sie dann den logistischen Prozessen und den städtischen Angeboten ausgeliefert oder bestimmen sie diese? Referent: Prof. Dr. Kemal Orak, Professor für allg. Betriebswirtschaftslehre, insbesondere International Management und Entrepreneurship

Führungen und Workshops für Schüler/innen und Lehrer im Großraum München

Hier finden Lehrkräfte auch Themen und Kontakte für ihre W+P-Seminare.

Barriereforscher. Barrierefreiheit – ein Thema für Kinder (Workshop)

Termin Montag, 16. November, nach Absprache (auch Dienstag). **Ort** nach Absprache. **Für** 1.-6. Jgst. **Anmeldung** über Bayerische Architektenkammer

Unter Anleitung fachkundiger Architekten und Lehrer erkunden die Schüler/innen den Alltag von Menschen mit Einschränkungen. Sie gehen auf Barriereuche im öffentlichen Raum, analysieren dort Raum- und Bewegungssituationen, schlüpfen in den Altersanzug „GERT“, lernen Fachbegriffe und thematische Zusammenhänge zu sehen und zu verstehen. So schärfen „Barriere-Forscher“ ihr Bewusstsein für Barrieren im Alltag und testen die Möglichkeiten für ein inklusives Miteinander als Chance im Demographischen Wandel. Veranstalter: Bayerische Architektenkammer

Architektur unter der Lupe. Sehen lernen. Sprechen können. Mitentscheiden (Workshop)

Termin Montag, 16. November, 9-12 Uhr. **Ort** Herz-Jesu-Kirche, Lachnerstr. 8. **Für** 3.-6. Jgst. **Anmeldung** über Bayerische Architektenkammer

Schüler wie auch Lehrer erhalten die Möglichkeit, die Herz-Jesu-Kirche in Neuhausen und ihre Wirkung im öffentlichen Raum genau unter die Lupe zu nehmen, sie gemeinsam zu erforschen und zu erleben. Begleitet werden die Klassen vom Architekten des Gebäudes und einem Architekturvermittler. Im Anschluss an die Führung bauen die Kinder ein eigenes Modell. Veranstalter: Bayerische Architektenkammer

Wärme aus dem Inneren – Geothermie-Anlage Riem (Führung)

Termin Montag/Dienstag, 16./17. November, jeweils 9 und 11 Uhr. **Ort** Geothermie-Anlage Riem, De-Gasperi-Bogen 20. **Für** 9.-12. Jgst. (max. 30 Personen). **Anmeldung** ausgebucht

Für die Nutzung von Erdwärme zur Wohnungsbeheizung eines ganzen Stadtviertels bietet Riem ideale Voraussetzungen. Seit Oktober 2004 wird die Messestadt Riem mit Wärme aus der Erde versorgt. Heißes Wasser aus ca. 2.900 m Tiefe gibt im Heizwerk Riem seine Energie an das Nahwärmenetz der Messestadt ab. Bei der Führung können u. a. die Bohrungen, der Wärmetauscher sowie die Wasseraufbereitung und der Erdgas-Heizkessel besichtigt werden.

Die letzten Häuser – Randzonen des Städtischen in der Kunst (Führung)

Termin Montag, 16. November, 10-11 Uhr. **Ort** Kallmann-Museum, Schloßstr. 3b, 85737 Ismaning. **Für** 5.-11. Jgst. **Anmeldung** über Kallmann-Museum

Die Ausstellung geht der künstlerischen Beschäftigung mit städtischen Randzonen im 20. Jahrhundert nach, die die Architektur ebenso betreffen wie das Soziale. Gezeigt werden Arbeiten von den 1920er Jahren bis in die heutige Zeit. So bietet die Ausstellung nicht nur eine Sicht auf unsere Städte abseits von pulsierendem Großstadtleben und Sehenswürdigkeiten, sondern wirft zudem die Frage auf, wohin sich das stetig zunehmende Wachstum der Städte zukünftig entwickelt.

Schülerexperimente aus der Luft- und Raumfahrt (Workshop)

Termin Montag, 16. November, 10-17 Uhr. **Ort** DLR Oberpfaffenhofen, Münchner Straße 20, 82234 Weßling. **Für** naturwissenschaftlich-technisch interessierte Jugendliche der 8.-13. Jgst., alle Schularten. **Anmeldung** ausgebucht

Das DLR_School_Lab Oberpfaffenhofen bietet Experimente aus der Luft- und Raumfahrt; diese stammen aus den Instituten des Standorts und besitzen einen unmittelbaren aktuellen Bezug zur Forschung. Es werden Experimente zum aktiven Mitmachen angeboten, die einen Einblick in Technologien vermitteln, mit deren Hilfe wir die Veränderungen unserer Umwelt mittels Satelliten beobachten können – z. B. die Entwicklung zukünftiger Megastädte oder die Zerstörung von Städten durch Naturkatastrophen.

Barriereforscher. Barrierefreiheit – ein Thema für Kinder (Workshop)

Termin Dienstag, 17. November, nach Absprache (auch Montag). **Ort** nach Absprache. **Für** 1.-6. Jgst.

Anmeldung über Bayerische Architektenkammer

Unter Anleitung fachkundiger Architekten und Lehrer erkunden die Schüler/innen den Alltag von Menschen mit Einschränkungen. Sie gehen auf Barriersuche im öffentlichen Raum, analysieren dort Raum- und Bewegungssituationen, schlüpfen in den Altersanzug „GERT“, lernen Fachbegriffe und thematische Zusammenhänge zu sehen und zu verstehen. So schärfen „Barriere-Forscher“ ihr Bewusstsein für Barrieren im Alltag und testen die Möglichkeiten für ein inklusives Miteinander als Chance im Demographischen Wandel. Veranstalter: Bayerische Architektenkammer

Stationen der Stadtentwicklung (Stadtführung)

Termin Dienstag, 17. November, 10-12 Uhr. **Treffpunkt** Alter Hof 1, Eingang Infopoint. **Für** 8.-12. Jgst. aller Schularten. **Anmeldung** ausgebucht!

Stadtgründung, Säkularisation, Zweiter Weltkrieg, Wiederaufbau, Olympische Spiele: Städte haben eine wechselvolle Geschichte, die sie in zahllosen Details erzählen. Markante Bauwerke motivieren die Schülerinnen und Schüler zum genauen Beobachten und Analysieren, die Gestaltung von Straßenzügen und Plätzen wird entschlüsselt. Infos zu künftigen Projekten in der Münchner Stadtplanung sollen die Kreativität der Schüler und Schülerinnen anregen.

Alle Veranstaltungen kostenfrei!

Impressionen der 15. Münchner Wissenschaftstage vom zentralen Veranstaltungsort



Eröffnungsabend: Podiumsgespräch mit Prof. Marg und Dr. Christoph Kucklick, GEO: Wie Städte geplant in die Zukunft wachsen



Themenabend: „Wie sozial und ökologisch können die Städte der Zukunft sein? Das Beispiel München“



Fraunhofer-Themenabend: „Die Morgenstadt“



Themenabend „Megastädte in den weniger entwickelten Ländern - Stadtbewohner helfen sich selbst“



Vortrag Prof. Reichholf: „Lebensvielfalt in den Städten. Gründe städtischer Biodiversität und Folgerungen für die Stadtentwicklung“



Vortrag Prof. Krippner: „Das Abenteuer Architektur wagen. Zur Integration solartechnischer Systeme in die Gebäudehülle“



Vortrag Prof. Sobek: „Das Triple Zero-Gebäude: null Energie, null Emissionen, null Abfall“



Vortrag Dipl.-Ing. Toni Karge: „Neue urbane Landwirtschaft“



Vortrag Dr. Taubenböck: „Globale Urbanisierung – Perspektiven aus dem Weltall“



Fragerunde zum Vortrag von Dipl.-Ing. M. A. Nicola Borgmann: „Extreme Naturereignisse, Risiken und Katastrophenschutz: Resilienz für Stadt und Architektur“



Workshops



Marktstände der Wissenschaft



Marktstände der Wissenschaft



Kinder-Kunst-Labor 2015



Zentraler Veranstaltungsort: Alte Kongresshalle